

Ausschnitt

Prüfung führt zu Verzögerung

Seniorenheim Im Frühjahr soll in Weiler mit dem Neubau des senioren- und behindertengerechten Wohnens begonnen werden – Regierung von Schwaben hat trotz Bürgerbeschwerde nichts an Vergabeverfahren zu beanstanden

Weller-Simmerberg Derzeit ist es noch ruhig auf dem Gelände rund um das Seniorenheim Rothach in Weiler. Der Regen wäscht derzeit die letzten weißen Schneeflecken weg. Doch im Frühjahr sollen – wenn das Wetter mitspielt – die Bagger anrollen. Dann wird mit dem Neubau des senioren- und behindertengerechten Wohnens begonnen, deutlich später als ursprünglich geplant. Das Allgäu-Stift als Betreiber nennt eine Beschwerde bei der Regierung als Ursache für die Verzögerungen.

Eigentlich hätten die Arbeiten im September starten sollen. Die halbjährige Verzögerung begründet Dr. Philipp Prestel, Geschäftsführer des Allgäu-Stift Kempten, mit einer Beschwerde, die bei der Regierung von Schwaben eingegangen war. Ein



Der Bau des Seniorenheims in Weiler verzögert sich. Foto: Becker

Weilerer Bürger hatte die Behörde in Augsburg gebeten, den Grundstücksverkauf der Gemeinde und die Vergabe des Hauses an Allgäu-Stift zu überprüfen. Nach Ansicht des Bürgers hatte die Gemeinde beim Verkauf „erheblich“ gegen Vergabevorschriften verstoßen und die Flächen möglicherweise unter Wert veräußert. Begründet hat er die Bedenken unter anderem mit Nachverhandlungen der Gemeinde mit dem Allgäu-Stift. Dabei seien Nebenbedingungen des Verkaufs zu Lasten der Gemeinde „erheblich“ verschlechtert worden.

Kelne öffentliche Ausschreibung

Eine öffentliche Ausschreibung erfolgte zudem nicht. Unter den neuen Bedingungen, so die Vermutung des Bürgers, hätten sich aber auch

andere Betreiber für das Haus finden lassen, die möglicherweise bereit gewesen wären, der Gemeinde mehr zu bezahlen.

Die Regierung hat die Vorwürfe geprüft, was einige Zeit in Anspruch nahm. Die Augsburger Behörde und das Landratsamt als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, „dass keine Veranlassung zu einem rechtsaufsichtlichen Einschreiten besteht“, wie die Pressestelle der Regierung mitteilt. Weiter wollte sie sich zum Inhalt der Prüfung nicht äußern.

Bevor das Ergebnis der Untersuchung nicht vorlag, wollte Allgäu-Stift nicht mit den Bauarbeiten anfangen. Man habe erst Rechtssicherheit erlangen wollen, so Prestel. Die Verzögerung sei „nicht so vergnüg-

lich“, äußert sich der Allgäu-Stift-Geschäftsführer weiter und ergänzt: „Wir sind froh, wenn es endlich losgeht.“ Denn im bestehenden Seniorenheim sei „eigentlich alles alt, was drinsteckt“.

Allgäu-Stift plant einen kompletten Neubau des Seniorenheims für über sechs Millionen Euro. Zwischen 62 und 99 Pflegeplätze sollen dort zur Verfügung stehen. Zunächst jedoch soll dieses Frühjahr die Errichtung des senioren- und behindertengerechten Wohnens beginnen. Denn dort sollen die Bewohner des Seniorenheims während der Bauphase übergangsweise untergebracht werden. Ursprünglich hätte der Neubau im Frühjahr/Sommer 2015 bezugsfertig sein sollen. Nun wird es laut Prestel ein halbes Jahr länger dauern. (bes, pern)